

# Kirchenbote lokal

Eine Beilage der Zeitung «reformiert.» ZH 307

Nr. 22

27. November 2009



Bild: H. Jutzi

## Editorial

Wissen wir eigentlich, wie gut es uns geht?

Das Jahr 2009 geht dem Ende entgegen. Ich blicke auf ein schönes, intensives Jahr zurück. Manchmal habe ich das Gefühl, die Zeit fliege nur so dahin. Kaum war der Winter vorbei, stand der Sommer vor der Tür. Der Frühling wurde wettermässig wie so oft so gut wie übersprungen.



Obwohl die Trockenheit der Landwirtschaft zu schaffen macht, war dieses Jahr für das Gemüse und Obst ideal. Ich durfte meinen Korb im Garten nach Herzenslust mit feinem Gemüse und aromatischen Früchten füllen. Und dies mit einer Selbstverständlichkeit.

Beim Erntedankgottesdienst im September wurde mir einmal mehr bewusst, wie gut es uns geht. Für die meisten von uns ist es selbstverständlich, dass wir genau das einkaufen, ernten und essen worauf wir Lust haben. Während Menschen in Entwicklungsländern, aber auch in der Schweiz, froh sind, wenn sie überhaupt zu essen haben, schreiben unsere Zeitungen im Sommer, dass es bei einer allfälligen Grippepandemie im Dezember möglicherweise keine Grittibänz zu kaufen gäbe.

Wenn das unsere einzige Sorge ist, geht es uns wirklich sehr gut!

Nun freue ich mich mit meiner Familie auf eine schöne Adventszeit.

Eva Aebersold, Kirchenpflegerin



*Das Volk, das in der Finsternis geht, hat ein grosses Licht gesehen, die im Land tiefsten Dunkels leben, über ihnen ist ein Licht aufgestrahlt.*

Jesaja 9,1

Bild: Rembrandt: Simeons Lobgesang, um 1640

## Advent und Weihnachten – Freude oder Frust?

Das Licht scheint in der Finsternis

**Was löst Advent und Weihnachten bei Ihnen aus? Sind es schöne Erinnerungen an Guetslibacken, Tannengrün, Kerzenlicht, Lieder singen, Familie? Oder ist die Zeit um Weihnachten schmerzlich für Sie? Einsamkeit und Verlust werden gerade in diesen Tagen besonders schmerzlich bewusst. Aber Weihnachten ist doch das Fest des Lichtes! Licht scheint in die Finsternis, das ist die große Verheissung der Bibel. Wie können wir uns auf dieses Fest einstellen?**

Dagmar Rohrbach – Finsternis und Licht, das sind zwei sich einander ausschliessende Begriffe. Man kann sie rein physikalisch ansehen, aber sie haben noch eine symbolische Bedeutung. Schon im Alten Testament wird Finsternis so geschildert: *Dann wird man sich nach oben wenden und auf die Erde blicken. Aber sieh: Not und Finsternis, kein Licht schimmert in der Bedrängnis, und ins Dunkel ist man gestossen (Jes 8,22).* Da wird das ganze Schreckliche von Dunkelheit drastisch beschrieben. Vielleicht kennen Sie so etwas auch. Aber der Text geht weiter: *Doch nicht bleibt das Dunkel über dem, der von der Finsternis bedrängt ist. ... Das Volk, das in der Finsternis geht, hat ein grosses Licht gesehen, die im Land tiefsten Dunkels leben, über ihnen ist ein Licht aufgestrahlt (Jes 9,1).* Da kommt Hoffnung auf. Und zwar Hoffnung, die mit Gott rechnet, auch wenn es noch dunkel ist. Die Hoffnung auf eine grund-

legende Wende. Und tatsächlich geschieht immer mal wieder eine Wende, die völlig unerwartet ist. Denken Sie nur an den Fall der Mauer vor zwanzig Jahren. Eine viel grössere Wende wird hier angekündigt.

Gott hat die Not der Menschen von Anfang an erkannt. Er sieht, wie sie – gerade weil sie Hilfe überall sonst, nur nicht von Gott suchen – immer tiefer in die Finsternis der Gottferne hineingeraten. Gott gibt trotzdem nicht auf. Er sendet sein Licht mitten in die Dunkelheit. Er sendet sein Licht und seine Wahrheit. Das sind Begriffe, die Jesus in seinen *Ich-Bin-Worten* auf sich bezieht. Er ist das Licht, er ist die Wahrheit.

Gerade in dem Land, das verachtet und beschämt war, nämlich das spätere Galiläa, gerade dort geht das Licht auf. Dort begegnet den Menschen das göttliche Licht, die Offenbarung von Gott und seinem Wesen in Jesus Christus. Er, der so ganz anders ist, er kommt in der Gestalt der Niedrigkeit. Er kommt nicht mit Macht und Gewalt. Er fängt in dem kleinen Ort Bethlehem sein Leben an. Klein und unbedeutend der Ort, unbedeutend und schäbig die Unterkunft. Verachtet und gering die Hirten, die die ersten am Ort des Geschehens sind. Aber sie sind es, die sich mit den Engeln, mit Josef und Maria freuen können. Da ist Licht und Freude mitten in der Nacht. Nachher gehen sie wieder in die Nacht, aber das Licht, die Freude geht mit ihnen. Sie singen wie die Engel, vielleicht nicht so

*Fortsetzung nächste Seite*

schön, aber das Erlebte begleitet sie doch in ihren Alltag. Diesen Gedanken nimmt das Monatslied von Jochen Klepper auf: der Morgenstern als Zeichen des anbrechenden Tages begleitet die Menschen in ihrem Dunkel. Das Lied kann uns durch die kommenden Wochen begleiten.

Die Verheissung aus Jesaja hat sich mit der Geburt von Jesus in Bethlehem erfüllt. Das Licht Gottes ist in die Welt der Finsternis gekommen. Jesus sagt in einem seiner herausfordernden Ich-Bin-Worte: *Ich bin das Licht der Welt, wer mir nachfolgt, wird nicht in der Finsternis wandeln, sondern wird das Licht des Lebens haben (Joh 8,12)*. Das heisst, das Angebot von Licht im Leben ist ein Angebot an uns.

Gerade in der dunklen Jahreszeit sehnen wir uns nach Licht. Jesus bietet uns mehr, als nur Kerzenlicht. Mit ihm unterwegs können wir Licht haben, auch wenn es dunkel in oder um uns ist. Sein Licht gibt Orientierung. Aber er gibt diese Orientierung nicht aus sicherer Entfernung. Nein, er ist mit Weihnachten mitten in unsere Gottesferne, unser Leid, unsere Dunkelheit gekommen. Mit dem Licht, das er selber ist, will er den einzig gangbaren Weg ins Licht zeigen.

Schon damals in seinem ersten Kommen, waren ganz verschiedene Frauen, Männer und Engel in das Geschehen um seine Geburt hineingenommen, oft recht überraschend. Dem werden wir in einer Predigtreihe an den Sonntagen in der Advents- und Weihnachtszeit nachgehen. Die Krippenfiguren in der Kirche werden das jeweilige Thema veranschaulichen.



## Predigtreihe zu Advent und Weihnachten

1. Advent, 29. November <b>Doppelter Schock, Elisabeth und Zacharias</b>	Pfrn. Dagmar Rohrbach Lukas 1,5-25
2. Advent, 6. Dezember <b>Wenn Engel begegnen</b>	Pfr. Felix Gietenbruch Lukas 1,26-33
3. Advent, 13. Dezember <b>Zwei in besonderen Umständen, Maria und Elisabeth</b>	Pfrn. Dagmar Rohrbach Lukas 1,39-56
4. Advent, 20. Dezember <b>Zwei Unentwegte – Simeon und Hanna</b>	Pfrn. Dagmar Rohrbach Lukas 2,21-38
Weihnachtsfeier, 25. Dezember <b>Die ersten an der Krippe die Hirten</b>	Pfrn. Dagmar Rohrbach Lk 2,8-20
27. Dezember <b>Träume – Boten einer andern Welt?</b>	Pfr. Felix Gietenbruch Matthäus 2,13-15
3. Januar 2010 <b>Weit ist der Weg – die Weisen</b>	Pfrn. Dagmar Rohrbach Matthäus 2,1-12

## Die Nacht ist vorgedrungen

**Das Adventslied von Jochen Klepper ist unser Monatslied vom Dezember und steht unter der Nr. 372 im Kirchengesangsbuch.**

Dagmar Rohrbach – Jochen Klepper (1903-1942) hat zu verschiedenen Tageszeiten und Anlässen des Kirchenjahrs Lieder gedichtet. Dabei griff er viele biblische Texte auf.

Er war Theologe und ein bekannter, geschätzter Schriftsteller und Dichter. Die Ehe mit einer Jüdin brachte ihm im 3. Reich viele Schwierigkeiten. Er erlebte es wie das Dunkel der Nacht. In diesem Adventslied klingt das an. Zugleich spricht er vom Morgenstern als Zeichen, dass die Nacht zuende geht. Mitten im Dunkel sieht er Weihnachten als Licht in der Angst. Nicht das stimmungsvolle Ereignis ist wichtig. Er sieht weiter. Das ganze Evangelium steht ihm vor Augen: Von der Krippe

zum Kreuz. Die Rechtfertigung des Sünders durch das Erscheinen Gottes im Kind. Das ist die Hoffnung, die ihn in kommenden «Nächten» durchtragen kann. Denn Gott will im Dunkel wohnen und erhellt es so. Die ganze Paradoxie von Schuld, Richten und gerade darin die Befreiung durch Gott wird gepriesen.

Das, was Jochen Klepper im Lied besingt, musste er im Alltag umsetzen. Er, der mit Schwermut und Suizidgedanken kämpfte, hat sich immer wieder zum Vertrauen auf Gottes Hilfe durchgerungen. Aber der Druck wuchs. Das Leben von Frau und Tochter war akut bedroht. Da kann man den Glauben aufgeben oder die «Glaubenswurzeln» tiefer in den Boden wachsen lassen. Am Ende sah er keine Hoffnung mehr, die Seinen zu schützen zu können.– Quelle: *Ökum. Liederkommentar, Bd. 3/2004, M. Rößler, Liedermacher im Gesangsbuch/2001*

## Kinderweihnachtsfeier

Sonntag, 20. Dezember, 17.00 Uhr in der Kirche Dürnten

Kinder des 2. Klass-Untis sowie Freiwillige zeigen das Krippenspiel «**Vom Stern, wo sich verkleidet**».

Anschliessend gibt es ein offenes Singen am Feuer sowie Punsch und Guetzli vom Cevi Dürnten organisiert. Sie sind herzlich dazu eingeladen.

## Glockengeläute zur Unterstützung der Klimakonferenz

**In Dürnten und Bubikon wird am 13. Dezember um 15.00 Uhr zur Unterstreichung der Wichtigkeit der Klimakonferenz mit allen Glocken geläutet.**

Rosmarie Egli – Die kirchlichen Hilfswerke haben dazu aufgerufen. Der schweizerische evangelische Kirchenbund und die Bischofskonferenz unterstützen dieses Vorhaben. Allerdings hat der Kirchenrat des Kantons Zürich davon abgeraten, um das Läuten nicht inflationär werden zu lassen. Er vermutet, dass der Grund des Glockengeläutes nicht genügend bekannt gemacht werden könne.

Weder bei den Terroranschlägen in Zug und in den USA, noch beim

Tsunami konnte mit dem Läuten der Glocken etwas ungeschehen gemacht werden. Sie erklangen aus Anteilnahme oder Protest. Bei der Klimakonferenz hingegen kann das Geläute der Glocken dazu aufrufen, unserer Erde Sorge zu tragen. Es kann damit die Dringlichkeit, die Notwendigkeit der Erhaltung der Schöpfung unterstrichen werden.

Eines der ältesten Kommunikationsmittel sind die Kirchenglocken. Heute muss geläutet werden, um eine weltweite Katastrophe zu verhindern. Es darf nicht darauf gewartet werden bis wir wieder eine solche beweinen müssen. «Tut um Gottes Willen etwas Mutiges!» Hat uns das nicht ein grosser Reformator zugerufen?

## Musik in der Christnachtfeier

**Chormusik von Andrea Gabrieli und Josef Gabriel Rheinberger am Gottesdienst zum Heiligabend**

Der Kirchenchor singt in der Christnachtfeier weihnachtliche Chöre aus

verschiedenen Zeiten: Von Andrea Gabrieli wird «Die Engel künden den Hirten ...» zu hören sein, von Josef Gabriel Rheinberger ein Chor aus den Adventsmotetten und als drittes «Es ist ein Ros entsprungen».

### Taufen

Nicolai Halbheer, Sohn von Stefan und Sonja Halbheer-Geisser.

Livio-Roland Brändle, Sohn von Roland und Sarah Brändle-Menzi.

Robin-Mauro Brändle, Sohn von Roland und Sarah Brändle-Menzi.

Fabian Marco Roth, Sohn von Peter und Mirjam Roth-Goepfelhuber.

Sarah Tschallener, Tochter von Simon und Beatrice Tschallener-Suter.

Cedric Heinz Schadegg, Sohn von Miriam Schadegg und Heinz Kugler.

Lena Claudine Schadegg, Tochter von Miriam Schadegg und Heinz Kugler.

### Trauungen

Stefan und Sonja Halbheer-Geisser, Tann.

Patrick und Tina Rey-Büchli, Hirzel.

Christian Ernst Arnold und Martina Rita Fierz-Dütschler, Dürnten.

Michael und Corinne Nüssle-Sommerhalder, Laupen.

### Bestattungen

Charlotte Lüthi, geb. Landert, Dürnten, im Alter von 63 Jahren.

Hildegard Sieber, geb. Wettstein, Rüti, im Alter von 89 Jahren.

Max Vollenweider, Tann, im Alter von 96 Jahren.



**Gott spricht:**

**Siehe, ich mache alles neu!**

*Offenbarung 21,5*

## «Gib dem Frieden eine Chance ...»

**Unter diesem Motto steht die diesjährige Friedenslichtaktion.**

Thomas Schönenberger – Das Friedenslicht kommt wie jedes Jahr auch nach Dürnten und kann am Dienstag, 22. Dezember, 19.00 bis 21.00 Uhr, in der «Alten Metzg» abgeholt werden..



Gleichzeitig: *Adventsfensteröffnung* mit Suppe und warmen Getränken und *Verkauf von Holzgegenständen aus Palästina* von Hansruedi Guyer. – Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

## Heiligabend gemeinsam feiern

**Wie jedes Jahr möchte ich mit lieben Menschen Weihnachten feiern. Ich lade Sie herzlich ein, mit weiteren Gästen bei mir zuhause den Heiligen Abend zu feiern.**

Wir treffen uns bei Rosmarie Egli, Felsenhofstrasse 29 in Oberdürnten. Ab 17.00 Uhr werden Sie auf Wunsch abgeholt. Um 17.30 Uhr eröffnen wir den Abend mit einem kleinen Apéro. Um 21.00 Uhr werden Sie auf Wunsch wieder nach Hause gefahren oder Sie können gemeinsam mit uns zum Gottesdienst in die Kirche kommen, wo der Kirchenchor mitsingt.

Damit wir wissen, mit wie vielen Gästen wir rechnen dürfen, bitten wir Sie um telefonische oder schriftliche Anmeldung bis am 20. Dezember. Telefon 055 240 37 49.

## Christbaum

**Haben Sie uns einen Baum als Christbaum für die Dürntner Kirche in Aussicht gestellt?**

Wir können uns leider nicht mehr erinnern, wer das war. Bitte melden Sie sich bei Ruth Diggelmann, 055 240 46 32. Der Baum wird zu gegebener Zeit von uns gefällt und bei Ihnen abgeholt werden.

Bitte melden Sie sich auch, wenn Sie einen geeigneten Baum in Ihrem Garten stehen haben und dies uns nicht bereits mitgeteilt haben. Besten Dank!

## Weihnachtsguetzli

Herzlichen Dank allen, die jeweils für den Adventsgemeindenachmittag Guetzli backen! Das Helferteam verpackt sie in Säcklein und die Seniorinnen und Senioren nehmen sie mit grosser Freude nach Hause. Wir hoffen, dass Sie uns auch dieses Jahr nicht im Stich lassen und viele feine Guetzli backen werden. Sie können die Guetzli bis Mittwochabend, 9. Dezember, 18.00 Uhr, bei Frau Christa Weissen, Nauenstrasse 24a, in Tann, in der Molkerei Klöti in Oberdürnten oder im Pfarrhaus Dürnten abgeben. Vielen herzlichen Dank zum voraus!

## Offene Kirche im Advent

**Advent – Zeit der Besinnlichkeit. Von 17.00 bis 20.00 Uhr steht die Kirche zur Besinnung offen.**

Sie nützen die Stille, Sie beten. Sie füllen den Raum mit Ihrem Instrument. Sie bringen Freunde mit, treffen Gleichgesinnte, machen neue Bekanntschaften.

Bei grossen Vorhaben kontaktieren Sie bitte Thomas Schönenberger, Tel. 055 241 39 41. E-Mail: metzg\_duernten@gmx.net.

## Weihnachtliche Orgelmusik

Im Rahmen «Offene Kirche im Advent» spielt Markus Stünzi an zwei Abenden ein Programm mit weihnachtlicher Orgelmusik. Von traditionell bis modern erklingen Kompositionen aus vier Jahrhunderten.

*Dienstag, 8. Dezember, 18.45 Uhr* und *Donnerstag, 17. Dezember, 19.00 Uhr*. Dauer: eine halbe Stunde.

## Offene Metzg am Schulsilvester

Am 18. Dezember ist Schulsilvester. Die «Alte Metzg» steht auch dieses Jahr ab 5.00 Uhr für die Kinder offen. Thomas Schönenberger sorgt in warmen Räumlichkeiten für etwas zu trinken und zu knabbern.

## Reformationssonntag mit Konfirmanden

Annette Fehlmann – Die Einladung zur Reformationsfeier stiess in der Kirchgemeinde Dürnten auf ein grosses Echo. Der letzte Stuhl musste herbeigeschafft werden für die zahlreichen Besucher. Die beiden Pfarrpersonen Dagmar Rohrbach und Felix Gietenbruch gestalteten zusammen mit den Konfirmanden den Gottesdienst.



Gleich als Einleitung vermittelten die Jugendlichen mittels Zeichnungen ihre Ansichten von Freiheit und spielten daraufhin ein Theater vom verlorenen Sohn.

Gesangsvorträge der Konfirmanden, ein einfaches Abendessen und eine Fotoschau mit Eindrücken aus dem Konflager erfreuten die anwesenden Gäste.

## Advents-Gemeindenachmittag

**Am Donnerstag, 10. Dezember zeigt der Dürntner Chronist Walter Baumann Dias aus der Gemeinde.**

Yolanda Blöchliger – Umgeben von Kerzenduft und Tannreisig wird uns Walter Baumann mit Dias aus unserer Gemeinde erfreuen. Schönes aus unserem Dorf, gute und weniger erbauliche Veränderungen werden wir, gekonnt zusammengestellt, zu sehen bekommen, begleitet von fröhlichen und kritischen Kommentaren. Wir freuen uns zusammen mit Ihnen auf eine schöne Einstimmung auf Weihnachten.

## Ski- und Snowboardlager!

vom 13. bis 19. Februar 2010 in Obersaxen

Schnee, Sonne, Spass, Abenteuer ... Mitcho chönd alli wo i dä 3. bis 6. Klass sind. Bisch au debii? Dänn mäld di doch grad a...

**Anmeldungen** können bei Thomas Schönenberger in der «Alten Metzg» bezogen werden (055 241 39 41, jugendarbeit\_duernten@gmx.ch). Anmeldeschluss 31. Dezember 2009. Plätze sind beschränkt.

Kosten: Fr. 360.– fürs 1. Kind jedes weitere Kind aus der gleichen Familie Fr. 320.–

# Kalender

## ■ Gottesdienste

**Sonntag, 29. November, 9.45 Uhr**  
**Gottesdienst zum 1. Advent mit Taufe** mit Pfrn. Dagmar Rohrbach.  
Orgel: Markus Stünzi. Kirchenbus und Kinderhort.

**Sonntag, 6. Dezember, 9.45**  
**Gottesdienst zum 2. Advent** mit Pfr. Felix Gietenbruch.  
Gregorianische Choral  
Lieder der ScholAlpensis unter der Leitung von Maria Walpen. Orgel: Heidi Brunner.  
Kirchenbus und Kinderhort.  
**Kirchgemeindeversammlung** im Anschluss an den Gottesdienst.

**Sonntag, 13. Dezember, 9.45 Uhr**  
**Gottesdienst zum 3. Advent** mit Pfrn. Dagmar Rohrbach.  
Orgel: Heidi Brunner. Kirchenbus und Kinderhort. **Chilekafi** im Anschluss an den Gottesdienst.

**Sonntag, 20. Dezember, 9.45 Uhr**  
**Gottesdienst zum 4. Advent** mit Pfrn. Dagmar Rohrbach. Orgel: Heidi Brunner. Kirchenbus und Kinderhort.

**Donnerstag, 24. Dezember, 22.15 Uhr**  
**Gottesdienst am Heiligabend** mit Pfr. Felix Gietenbruch.  
Kirchenchor unter der Leitung von Othmar Mächler. Orgel: Heidi Brunner. Kirchenbus. Nähere Angaben siehe «Gemeindeleben».

**Freitag, 25. Dezember, 9.45 Uhr**  
**Gottesdienst an Weihnachten mit Abendmahl**, Pfrn. Dagmar Rohrbach. Musik: Urs Schoch, Saxophon, Markus Stünzi, Orgel. Kirchenbus und Kinderhort.

**Sonntag, 27. Dezember, 9.45 Uhr**  
**Gottesdienst** mit Pfr. Felix Gietenbruch. Orgel: Markus Stünzi. Kirchenbus.

**Donnerstag, 31. Dezember, 17.00 Uhr**  
**Ökumenische Silvesterfeier** mit Pfr. Felix Gietenbruch und Diakon Markus Schenkel. Ad hoc Chor, zusammengestellt aus den Dürnter Chören. Orgel: Heidi Brunner. Kirchenbus. **Apéro** im Anschluss an die Feier.

### Kirchenbus-Spezialfahrplan

Altersheim Sandüel . . . . . 16.33  
Felsenburg . . . . . 16.35  
Alterssiedlung Nauen . . . . . 16.37  
Nauengut . . . . . 16.40  
Breitenmatt . . . . . 16.45  
Bushaltestelle Oberdürnten 16.47  
**Kirche Dürnten an . . . . . 16.50**

**Sonntag, 3. Januar, 9.45 Uhr**  
**Gottesdienst zum Neujahr** mit Pfrn. Dagmar Rohrbach. Orgel: Markus Stünzi. Kirchenbus.

## Kirchenbus

[...]\* Hält hier nur nach  
Vor Anmeldung bis 8.30 Uhr!  
Telefon: 055 240 24 25  
[Altersheim Sandbüel . . . . . 9.23]\*  
Felsenburg . . . . . 9.25  
Alterssiedlung Nauen . . . . . 9.28  
Nauengut . . . . . 9.30  
[Haltestelle Breitenmatt . . . 9.32]\*  
Bushaltestelle Oberdürnten 9.32  
**Kirche Dürnten an . . . . . 9.35**

## ■ Kinder und Familie

**Dienstag, 15. Dezember, 16.45 Uhr**  
**Fiire mit de Chliine im Chor der Kirche Dürnten.** Thema: «Weihnachten». Warme Kleider anziehen!

**Sonntag, 20. Dezember, 17.00 Uhr**  
**Kinderweihnacht** mit dem Krippenspiel «**Vom Stern, wo sich verkleidet**». Nähere Angaben siehe Artikel im «Gemeindeleben».

## ■ Jugend

**jeden Montag\*, 19.00 Uhr**  
**Roundabout im High-Way Dürnten**, Edikerstrasse 16.

**Mittwoch, 2. Dezember, 18.00 Uhr**  
**Domino Treff** in der «**Alten Metzg**» mit Thomas Schönenberger.

**Freitag, 11. Dezember, 19.00 Uhr**  
**Open Metzg** in der «**Alten Metzg**» mit Thomas Schönenberger.

**Samstag, 12. Dezember, 14.00 Uhr**  
**Cevi-Jungscharen** gemäss Plan.

**Mittwoch, 16. Dezember, 18.00 Uhr**  
**Domino Treff** in der «**Alten Metzg**» mit Thomas Schönenberger.

## ■ Senioren

**Dienstag, 1. Dezember, 15.00 Uhr**  
**Alterssingen im Nauengut** mit Lorli Welti.

**Mittwoch, 2. Dezember, 10.00 Uhr**  
**Andacht im Nauengut**, (Kath.)

**Mittwoch, 9. Dezember, 10.00 Uhr**  
**Andacht im Nauengut**, Pfr. Felix Gietenbruch.

**Dienstag, 15. Dezember, 15.00 Uhr**  
**Alterssingen im Nauengut** mit Lorli Welti.

**Mittwoch, 16. Dezember, 10.00 Uhr**  
**Andacht im Nauengut**, (EMK).

**Mittwoch, 23. Dezember, 10.00 Uhr**  
**Andacht im Nauengut mit Abendmahl**, Pfr. Felix Gietenbruch. Musik: Verena Luz, Geige, Christiane Gietenbruch, Klavier.

## ■ Veranstaltungen

**jeden Mittwoch\*, 20.00 Uhr**  
**Kirchenchorprobe im Kirchgemeindehaus**

**Sonntag, 29. November, 19.00 Uhr**  
**Evangelische Allianz, Lobpreisabend** im Begegnungszentrum an der Jona, Tobelstr. 20, Tann.

**Sonntag, 29. November, ab 11.30 Uhr**  
**Suppenmittag der Frauenvereine im Kirchgemeindehaus.**

**Donnerstag, 3. Dezember, 19.30 Uhr**  
**Feierabend im Chor der Kirche Dürnten** mit Adolf Hugentobler und Rosmarie Egli. Lea Hugentobler, Geige und Erich Wildermuth, Orgel. Thema: «**Warten – Erwarten – Advent**».

**Donnerstag, 10. Dezember, 14.15 Uhr**  
**Adventsgemeindenachmittag im Kirchgemeindehaus**, mit Walter Baumann. Nähere Angaben siehe Innenteil «Gemeindeleben».

### Fahrdienst:

**Oberdürnten, VZO-Haltestellen:**  
Breitenmattstrasse . . . . . 13.45  
Sennhüttenstrasse . . . . . 13.50  
Unterdorf . . . . . 13.50

**Nauengut:**  
Haupteingang . . . . . 13.55

**Dürnten:**  
Spenglerei Stucki, Rothaus 13.45  
Rest. Bahnhof, Parkplatz . . 13.50  
Kalchofenstr., bei der Post 13.50

**Tann:**  
Felsenburg . . . . . 13.50

**Sonntag, 13. Dezember, ab 11.30 Uhr**  
**Suppenmittag der Frauenvereine im Kirchgemeindehaus.**

**Montag, 14. Dez. | 11. Jan. | 8. Febr.**  
**16.00-19.00 Uhr**  
**Hände auflegen im Chor der Kirche.** An diesen **Montagen** stellt sich ein Team für diesen Dienst zur Verfügung. Letzte empfohlene Einfindungszeit: 18.30 Uhr

**Sonntag, 3. Januar 2010, 17.00 Uhr**  
**Konzert zum Neuen Jahr** des Ensembles «**die kleine Harmonie**» in der **Kirche Dürnten**. Eintritt frei – Kollekte.

## ■ Pfarramt

### Unsere nächsten Taufsonntage

**24. Jan.:** Pfrn. Dagmar Rohrbach  
**7. Febr.:** Pfr. Felix Gietenbruch  
**4. April:** Pfrn. Dagmar Rohrbach, Ostern  
**11. April:** Pfr. Felix Gietenbruch

### Büroöffnungszeiten «Alte Metzg»

**24. Dezember 2009 bis 4. Januar 2010** bleibt das Büro der «Alten Metzg» geschlossen.

## Unser Gemeindefeam

### Pfarramt Dürnten

Felix Gietenbruch 055 240 14 63  
Oberdürntnerstr. 6, 8635 Dürnten  
felix.gietenbruch@zh.ref.ch

### Stellvertretung Pfarramt Tann

Dagmar Rohrbach 044 820 30 73  
Hörnlistrasse 17, 8600 Dübendorf  
dagmar.rohrbach@zh.ref.ch

### Jugendarbeit und Sekretariat

Thomas Schönenberger  
Begegnungszentrum «Alte Metzg»  
Bubikonerstrasse 2, 8635 Dürnten  
055 241 39 41  
metzg\_duernten@gmx.net

### Reservationen

Alte Metzg, Kirche, Jugendstübli:  
Th. Schönenberger 055 241 39 41  
Kirchgemeindehaus (KGH):  
Esther Ziegler 055 240 62 61

### Sigristinnen und Abwartin KGH

Marianne Ronner 055 240 19 81  
Lorli Welti 055 240 75 42  
Christa Weissen 055 240 81 56

### OrganistInnen

Heidi Brunner 055 240 34 45  
Markus Stünzi 055 240 25 34

### KatechetInnen

Marianne Domenig 055 240 38 03  
Corinne Meienberger 079 528 00 20

### Kirchenpflege

Rosmarie Egli (Präsidentin)  
055 240 37 49

### Alterssingen

Lorli Welti 055 240 75 42

### Cevi Jungscharen

Roman Braun 055 240 49 50  
Giulia Ganzoni 055 240 46 57  
Melanie Keller 055 240 59 28

### Cevi Power Point

Barbara Reiser 032 510 93 88

### Fiire mit de Chliine

Christiane Gietenbruch 055 240 46 61

### Gemeindenachmittag

Annette Fehlmann 055 240 77 00

### Hände auflegen

Karin Mohn 055 240 83 85  
Käthi Feldmann 055 240 85 65

### Kirchenchor

Susanne Binkert (Präsidentin)  
055 243 44 70  
Othmar Mächler (Dirigent)  
055 240 92 87

### Pilgern

Peter Feldmann 055 240 85 65

### Roundabout

Lucienne Schriber 055 240 55 48

### Taizé-Andachten

K. Möschingen 079 664 82 03

## Impressum

### Herausgeber

Evang.-ref. Kirchgemeinde  
Dürnten. Der «Kirchenbote lokal»  
erscheint monatlich.

### Redaktion

Claudia Gosswiler 055 241 30 46  
Kellerlochstrasse 6, 8635 Dürnten  
claudia.gosswiler@zh.ref.ch

### Redaktionsschluss:

Montag, 7. Dezember 2009  
Die nächste Ausgabe erscheint  
am 31. Dezember 2009.

\* ausser in den Schulferien